

## Baden-Württembergischer Sparkassentag 2015

Unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ fand am 5. Mai 2015 in Stuttgart der 5. Baden-Württembergische Sparkassentag statt. Rund 1.200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und der Sparkassen-Finanzgruppe folgten der Einladung in die Liederhalle.

Der Sparkassentag findet nur alle drei Jahre statt. Organisiert wird er von der Stabsstelle des Sparkassenverbands. Die Gestaltung und das Bühnenbild kommen ebenso wie die Technik und der Film zum Auftakt von der Agentur AM | Communications, einer Tochter des Sparkassenverlags.

Präsident Peter Schneider machte in seiner Begrüßung deutlich, dass die Sparkassen vor großen Herausforderungen stehen. „Die nächsten Jahre werden für uns deutlich schwieriger als es die letzten Jahre waren“. Als Gründe nannte er die zunehmende Regulierung durch den Gesetzgeber und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank EZB. „Wir stehen an der Schwelle zum Negativzins und wir sehen, dass die Sparkassen stark unter Druck kommen“, sagte Schneider.

Als Hauptredner hatte der Verband Ministerpräsident Winfried Kretschmann, EU-Kommissar Günther Oettinger, den ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof im Ruhestand Wolfgang Huber sowie den ehemaligen Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank, Jürgen Stark, eingeladen.

Stark sieht eine Gefahr im veränderten Spar-, Investitions-, und Konsumverhalten. Die laxen Geldpolitik halte zudem „Banken am Leben, die kein Geschäftsmodell haben, und sie hält Unternehmen am Leben, weil sie von billigen Krediten profitieren“. Dies sei ein „Wachstums- und Produktivitätshemmnis“. Der Volkswirt glaubt, dass das derzeitige Zinsniveau noch bis 2020 anhalten wird.

Bischof im Ruhestand Wolfgang Huber zeigte sich besorgt über die gravierende soziale Ungleichheit in der Gesellschaft. „Wir kommen aus einer Phase des marktradikalen Denkens“, so Huber. „Unsere Gesellschaft muss wieder mehr lernen, zwischen Gott und Geld zu unterscheiden. Geld ist ein uns anvertrautes Mittel, mit dem wir verantwortlich umzugehen haben.“ Jugendarbeitslosigkeit in Europa, aber auch die größer werdende Schere zwischen Arm und Reich seien Warnhinweise. „Auch die Ärmeren müssen die Möglichkeit erhalten, vorzusorgen. Diese aber können sich dies oft nicht leisten, weil sie keine Mittel haben“, mahnte Huber.

EU-Kommissar Günther Oettinger verdeutlichte in seiner Rede den Feldzug der

Digitalisierung: „Schauen Sie, dass Sie hier am Ball bleiben“, rief Oettinger den Anwesenden zu. Deutschland habe weltweit mit die ältesten Bürger. Hier müsse man trotz fortschreitenden demographischen Wandels die Bereitschaft zu Reformen und Innovationen wahren. „Empfehlen Sie Ihren Mitarbeitern und Kunden nicht den Kurs über Bauchtanz in der Volkshochschule, sondern eine Weiterbildung in Sachen Digitalisierung.“

Ministerpräsident Kretschmann lobte in seiner Rede die Sparkassen. Die kommunale Trägerschaft und die regionale Verankerung würden dafür sorgen, dass vom Volk gewählte Vertreter Verantwortung in den Gremien übernehmen. So bringen Verwaltungsräte ihre Erfahrung aus verschiedenen Berufsgruppen ein. „Bürgerbeteiligung bei den Sparkassen ist daher eine erfolgreiche Unternehmensstrategie, die diese prägt.“

*YouTube:*

*Interviews mit den Referenten sowie weitere Beiträge zum Sparkassentag finden Sie im YouTube-Kanal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg: [www.youtube.de/svbwdeu](http://www.youtube.de/svbwdeu)*